

Protokoll des Plenums vom 28.07.2016

Redeleitung: Kristin

Beginn um Uhr

Protokollführung: Steven, Sebastian, Karsten

Ende um Uhr

Anwesend:

Vorsitz	Philipp S.
Finanzen	Philipp S.
Hochschulpolitik	
Politische Bildung	Steven
Presse	
Ökologie	
Soziales	
Verkehr	
Kultur	
StuWerk	
Fachschaftenreferat	
AlleFrauen	
Ausländer_innen	
Behinderte und chronisch Kranke:	
Eltern	
Schwule	
Mitarbeiter_innen des ASTA	

Gäste (Name und Organisation):

Tagesordnung

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	2
TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung.....	2
TOP 3 – Anträge von Gästen	2
TOP 4 – Mitteilungen von Angestellten des AStA und Fragen an diese.....	3
TOP 5 – Mitteilungen des AStA und Fragen an diesen.....	3
TOP 6 – Öffentlichkeitsarbeit	3
TOP 7 – Genehmigung ausstehender Protokolle	3
TOP 8 – Soziales (nicht öffentlich).....	3
Top 9 – Klausurtagung.....	3
Top 10 – Antimuslimischer Rassismus	4
Top 11 – Stellungnahme PoC-HSG.....	5
Top 12 – Sonstiges zum festival.....	6
Top 13 – Öffentliche Positionierung des AStA	6
Top 14 – Exzellenzinitiative	7
TOP 9 - Sonstiges	7
TOP 10 – Sonstiges (nicht öffentlich)	7

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung

➔ **Bei 3 Enthaltungen angenommen**

TOP 3 – Anträge von Gästen

1. HSG SafeMe Mainz, für „Flüchtlinge aus Griechenland aufnehmen!“ ,

Die Gruppe stellt den Antrag, dass der AStA als Erstunterzeichner*in unterstützt.

➔ **(Soziales) bei 3 Enthaltungen angenommen**

2. Nils, HSG Studentischer Film „StuFi“, Filmprojekt „Reset“

Anfahrtskosten, Staff-Kosten, Drehortkosten, Materialkosten, Schminke

die Hochschulgruppe beantragt einen Betrag von 500 € gedeckelt, für Anfahrtskosten der Schauspieler*innen (5x120€ kalkuliert), Materialkosten (50 €), und Drehortmiete (50€), mit folgenden Voraussetzungen:

-Vorstand darf das Drehbuch lesen.

-Abrechnungen werden nachgereicht

-AStA findet Erwähnung im Auf/Abspann

-die Gruppe meldet sich zurück

→ (Finanzen) bei einer Neinstimme, 4 Enthaltungen, und 12 Ja-Stimmen angenommen.

TOP 4 – Mitteilungen von Angestellten des AStA und Fragen an diese

Ina ist wieder da nach drei Wochen.

TOP 5 – Mitteilungen des AStA und Fragen an diesen

Der Vorstand versäumte aus persönlichen Gründen ein Aufarbeitungsgespräch mit der Musikmaschine und der Unileitung. Ein neuer Termin wurde noch nicht getroffen.

Ökologie war im Gespräch mit der Transfusionszentrale und würde gerne deren Flyer in die Ersti-Tüten hinein tun, sowie den AStA dazu animieren, sich damit zu beschäftigen mit Veranstaltung(en) / Stellungnahmen.

Die Anfragen der LHG an verschiedene Arbeitsbereiche werden ob ihrer Erledigung befragt.

TOP 6 – Öffentlichkeitsarbeit

Stellungnahme zum Fahrplan der MVG in den Ferien.

→ Vorausgesetzt im Plenum geäußerter Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 7 – Genehmigung ausstehender Protokolle

Die Protokolle wurden vertagt auf die Zeit, wenn das festival besprochen ist.

Bei 5 Enthaltungen angenommen

TOP 8 – Soziales (nicht öffentlich)

Siehe Protokollbuch nicht öffentlich

Top 9 – Klausurtagung

Die Unterkunft der Klausurtagung wird präsentiert.

Diskussion über die Finanzierung.

Diskussion über den Zeitpunkt (vllt in den Semesterferien Februar – März)

Philipp S. stellt den Antrag, dass die Klausurtagung in die zweite Hälfte der vorlesungsfreien Zeit verschoben und der Termin neu ausgedoodlet wird

→ 6 nein, 3 Enthaltungen, 8 Ja – angenommen!

Die DoodleTeilnahme soll auf eine Woche befristet sein. Es sollen sich alle bitte eintragen. Das Doodle-Ergebnis ist verbindlich. -> Einstimmig angenommen.

Top 10 – Vortrag „Antimuslimischer Rassismus“

Es wird versucht, an den TOP von letzter Woche anzuknüpfen. Zahlreiche Redundanzen.

Philipp Hanks stellt abermals die Frage in den Raum: Wer hat den Facebookpost zur Absage des Antisemitismusvortrags aus „persönlichen Gründen“ gelöscht? (Rebecca: nicht; Robert: nicht; Steven: nicht)

Kathleen stellt einen Antrag:

Der AStA der Universität Mainz positioniert sich klar gegen die antisemitische BDS-Bewegung. Sämtliche Referent*innen, die antisemitische Positionen vertreten oder mit antisemitischen Organisationen wie der BDS-Bewegung sympathisieren, darf auf dem Campus kein Raum gegeben werden, egal zu welchem Thema diese referieren. Solche Aktivist*innen dürfen nicht mit studentischen Geldern gefördert werden.

Nicolas stellt einen Antrag:

Der AStA hält fest, dass es konkrete Hinweise auf evtl. problematische Positionen Elhakam Sukhni gegeben hat, denen nachzugehen war.

Der Antrag enthält eine Begründung, die zu Protokoll gereicht wurde.

Fynn erklärt Unterstützung zu Kathleens Antrag, möchte aber auch, dass antimuslimischer Rassismus verurteilt wird.

Sebastian stellt einen Antrag:

Der AStA stellt fest, dass Elhakam Sukhni niemals eingeladen worden ist.

GO-Antrag Sebastian (Protokoll): Verfahrensvorschlag: Begründung für Nicolas' Antrag wird ins nicht-öffentliche Protokollbuch eingeklebt, da noch nicht entschieden ist, ob der AStA im öffentlichen Protokoll Namen Beteiligter explizit nennen will.

Keine Gegenrede → angenommen

Antrag Nastja: **Verlängerung des Sitzungstages um eine Stunde bis 23 Uhr. 1 dagegen, 3 Enthaltung, 10 dafür → angenommen.**

Karsten regt an, dass Leute sich bei ihren Redebeiträgen gedulden, bis die thematisch einschlägigen TOPs aufgerufen sind.

Kristin regt an, die PoC-HSG außerhalb eines Plenums zum Gespräch einzuladen.

GO-Antrag Robert: Verfahrensvorschlag: Diskussion zum TOP ist offensichtlich abgeschlossen, lasst uns die Redebeiträge zu anderen Themen in die anderen TOPs verlagern und zur Abstimmung schreiten. Dies ist kein GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

Formale Gegenrede Karsten

Abstimmung: 1 dagegen, 6 Enthaltungen, 6 dafür → angenommen

Änderungsantrag Nastja zu Kathleens Antrag: **Aufteilen in zwei Anträge:**

1. Positionierung gegen BDS-Bewegung.

2. Keine Kooperation mit Personen, die antisemitische Positionen vertreten oder mit der BDS-Bewegung sympathisieren.

Begründung: Sie habe von anderen AStA-Referent_innen erklärt bekommen, dass es auch Abspaltungen der BDS-Bewegung gegeben hätte, die ok wären.

Rückfrage an Kathleen: Wird der ÄA übernommen? Kathleen: Nein.

Nastja zieht ÄA zurück.

GO-Antrag Robert: Pause. Drei weitere Unterstützer_innen des GO-Antrags → stattgegeben.

Änderungsantrag Fynn zu Kathleens Antrag: **Ergänzung dahingehend, dass wir uns auch darum kümmern wollen, dass wir antimuslimisch-rassistische Referent_innen von unseren Veranstaltungen ausschließen.**

Begründung: Es ist auch wichtig, sich gegen antimuslimischen Rassismus zu positionieren.

Rückfrage an Kathleen: Wird der ÄA übernommen? Kathleen: Nein.

Abstimmung: 6 dagegen, 6 Enthaltungen, 2 dafür → abgelehnt

Abstimmung Kathleens Antrag: 1 dagegen, 2 Enthaltungen, 13 dafür → angenommen

Änderungsantrag Karsten zu Nicolas' Antrag: **Diese haben nicht zur Ausladung des Referenten geführt, da dieser sich im weiteren glaubhaft distanziert und die Fakten kontextualisiert hat.**

Rückfrage an Nicolas: Wird der ÄA übernommen? Nicolas: Nein.

Abstimmung: 5 dagegen, 1 Enthaltung, 10 dafür → angenommen

Abstimmung Nicolas' Antrag + ÄA Karsten: 0 dagegen, 1 Enthaltung, viele dafür → einmütig angenommen

GO-Antrag Lucas: Verfahrensvorschlag: Abstimmungen in folgender Reihenfolge durchführen: ja, nein, Enthaltung

keine Gegenrede → angenommen

Abstimmung Sebastians Antrag: 13 dafür, 0 dagegen, 3 Enthaltungen → einmütig angenommen

Top 11 – Stellungnahme PoC-HSG

Robert fragt Nastja, ob sie mitteilen möchte, von welchem_welcher Referent_in sie die Aussage hat, Teile der Uhuru-Bewegung seien unproblematisch.

Nastja: Entschuldigung, ging um Uhuru, nicht um BDS. Betont, dass es nicht ihre eigene Auffassung sei. Ihr sei dies gesagt worden in einem Gespräch mit Anwesenheit mehrerer AStA-Referent_innen, die die Uhuru-Bewegung gut finden, BDS sei aber klar abzulehnen. Sie wisse aber nicht mehr, wer genau was gesagt habe.

Robert: Welche Referent_innen waren anwesend?

Nastja: Möchte darauf nicht antworten.

Karsten äußert mit Blick auf die inhaltlichen Aussagen der PoC-HSG-Stellungnahme Zweifel an der Existenz einer Diskursgrundlage, hält aber eine inhaltliche Stellungnahme im Hinblick auf die große Reichweite dieser ggü. Dritten für geboten.

Antrag Nina Brasen: **Verlängerung des Sitzungstages um eine Stunde auf 24 Uhr.** Einmütig angenommen.

Sebastian: Blablabla

Karsten möchte, dass sich auf dem nächsten AStA-Plenum damit befasst wird, ob die PoC-HSG noch das nötige Vertrauen für eine Förderung durch den AStA genießt.

Jakob fordert alle Referent_innen dazu auf, sich selbst ein Bild von der Uhuru-Bewegung zu machen, um sich über deren Antisemitismus klar zu werden. Dass es im AStA Referent_innen gibt, die mit dieser sympathisieren, sei unerträglich.

Jakob schlägt für PM vor: 1. Kurz gehaltene Verurteilung des Verhaltens der PoC-HSG. 2. Längerer Text für eingehendere Erklärung, darin kann dann auch auf antimuslimischen Rassismus und alle anderen dort erwähnten Diskriminierungsformen eingegangen werden.

Antrag Lucas: **Der AStA distanziert sich von der Aussage der PoC-HSG, dass der AStA Hetero- und Cis-Sexismen reproduziert und kritisiert diese auf ihre Unbegründetheit. Weiterhin stellt er fest, dass die Aussage, dass es sich beim AStA um einen Ausschuss handele, der aus weißen cis-, heterosexuellen, nicht-behinderten Männern besteht, sachlich falsch ist, und kritisiert den Gebrauch von Falschaussagen zur politischen Positionierung und Diskreditierung.**

Rückfrage: Interne Positionierung oder PM-Vorschlag? Lucas: Hier in diesem TOP erstmal nur als interne Positionierung.

Änderungsantrag Robert zu Lucas' Antrag: **Hinzufügen, dass der AStA es verurteilt, dass die große Mehrzahl an AStA-Referent_innen, die von Diskriminierungen verschiedenster Art betroffen sind, abgesprochen bekommen, diese Diskriminierungen zu erfahren.**

Lucas übernimmt

Jakob schlägt vor, die griffigen Positionierungen ans Pressereferat weiterzureichen, das dann eine PM erstellt, die anschließend abgestimmt wird.

Abstimmung Lucas' Antrag + Roberts ÄA: 16 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen → einstimmig angenommen

Top 12 – Sonstiges zum festival

GO-Antrag Karsten: ***Rückholung der Tagesordnung: Füge nach TOP 12 „Sonstiges zum festival“ einen neuen TOP 13 „Sonstiges zum festival (nichtöffentlich)“ ein, nummeriere Folge-TOPs entsprechend um.***

Keine Gegenrede → angenommen

Sebastian führt aus, was seiner Meinung nach die „persönlichen Gründe“ für die Absage des Antisemitismusvortrags waren: Konkrete Kritik an Antisemitismus von Furats Freundin/Kollegin Emine A., in Furats MHG, im Mainusch/LiLi-Umfeld, statt nur abstrakt.

TOP 13 – Sonstiges um festival (nichtöffentlich)

s. nichtöffentliches Protokollbuch

Top 14 – Öffentliche Positionierung des AStA

GO-Antrag Lucas: Verfahrensvorschlag: Inhalte sammeln für öffentliche Positionierung in Form von Anträgen, danach wird AB Presse mit Verfassung einer PM anhand dieser Beschlüsse incl. bereits auf diesem Plenum und den letzten Plena gefasster Beschlüsse beauftragt und diese PM auf dem nächsten Plenum abgestimmt wird.

Inhaltliche Gegenrede Karsten: Bereits abgestimmte Sachen automatisch aufzunehmen ist schwierig, da vorherige explizit als interne Positionierungen deklariert worden waren.

Abstimmung über GOA Lucas: 5 dafür, 4 dagegen, 1 Enthaltung

Robert stellt klar, dass deklariert worden war, dass Beschlüsse nicht so wortwörtlich PMs werden sollen, aber selbstverständlich waren dies Positionierungen als Positionierungen des AStA, die logischerweise in eine spätere öffentliche Stellungnahme einfließen werden.

Antrag Fynn:

Zusätzlich zu den bisher getroffenen internen Positionierungen soll eine generelle Positionierung gegen antimuslimischen Rassismus ergänzt werden.

Antrag Micha:

Der Satz der im Antrag von Lucas Erwähnung fand bzgl. der Behauptungen der PoC-HSG soll so wörtlich in die PM eingearbeitet werden. Bezugnahme auf diesen Antrag: „Der AStA distanziert sich

von der Aussage der PoC-HSG, dass der AStA Hetero- und Cis-Sexismen reproduziere und kritisiert diese auf ihre Unbegründetheit. Weiterhin stellt er fest, dass die Aussage, dass es sich beim AStA um einen Ausschuss handele, der aus weißen cis-, heterosexuellen, nicht-behinderten Männern besteht, sachlich falsch ist, und kritisiert den Gebrauch von Falschaussagen zur politischen Positionierung und Diskreditierung.“

Antrag Karsten: In einer der Veröffentlichungen soll eine detaillierte Aufarbeitung (bspw. in Form einer chronologischen Auflistung) vorgenommen werden.

GO-Antrag von Lucas auf fünfminütige Pause zum Schreiben von Anträgen. Keine Gegenrede, deshalb angenommen.

GO-Antrag von Kristin auf Verfahrensvorschlag, dass die Anträge abgestimmt werden und danach das Plenum beendet wird. Die Anträge dienen dem Arbeitsbereich für Presse als Grundlage für die Ausarbeitung einer PM (bis zum kommenden Sonderplenum) und einer Veröffentlichung. Formelle Gegenrede Karsten. GO-Antrag bei 2 Neinstimmen, 3 Enthaltungen und 4 Ja-Stimmen angenommen.

GO-Antrag Fynn auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. 8 AStA-Referent*innen sind anwesend, daher ist die Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben und das Plenum wird beendet. Über die Anträge zur PM und Veröffentlichung wurde nicht mehr abgestimmt.

Top 15 – Exzellenzinitiative → vertagt

TOP 16 – Sonstiges → vertagt

TOP 17 – Sonstiges (nicht öffentlich) → vertagt

Formatierung

Schrift für ALLES: **Calibri, 11Pt**

Anträge **FETT** Abstimmungsergebnis dahinter in Klammern in der Form **(Nein xx / Ja xx / Enthaltung xx)**

GO-Anträge **FETT und KURSIV**

Unterpunkte innerhalb des TOPs (neue Redeliste) UNTERSTRICHEN

Arbeitsaufträge am Ende des TOP extra hervorheben/auflisten